

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 42 (1969)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Burgenfahrt 1969 nach Südwürttemberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLII. Jahrgang 1969 7. Band März/April Nr. 2



Weingarten, Württemberg Stiftskirche der Benediktinerabtei. Größte Barockkirche nördlich der Alpen. Grablege der Welfen. Erbaut in den Jahren 1715 bis 1724 nach Plänen des Einsiedler Konventualen Br. Caspar Moosbrugger. Gegründet wurde das Stift 1053 durch Herzog Welf III. (Wird vom Burgenverein am 7. Mai besucht.)

Photo: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr, Zürich

BURGENFAHRT 1969

NACH SÜDWÜRTTEMBERG

Samstag, 3. Mai bis Mittwoch, 7. Mai 1969

Oberschwaben, das «Himmelreich des Barock», wie die Kunstkenner das herrliche Gebiet jenseits des Bodensees bezeichnen, liegt unserer Heimat wohl recht nahe, dürfte aber trotzdem einem Großteil unserer Burgenfreunde noch viel zu wenig bekannt sein. Wir haben uns deshalb zu dieser Fahrt entschlossen, welche die Teilnehmer mit einer Reihe unvergeßlicher Glanzpunkte jener Region vertraut machen wird.

Standort und Unterkunft für die ganze Dauer der Burgenfahrt befindet sich im **Hotel «Bayerischer Hof»**, am Bahnhofplatz, in **Lindau**, Telephon 08 3 82.

Programm

Samstag, 3. Mai:

08.30 Uhr Abfahrt ab Zürich/Landesmuseum über Winterthur–Frauenfeld–Müllheim–Konstanz. Dann Übersetzen mit Fährschiff nach Meersburg (Altes und Neues Schloß)–Kirchberg (Schloß)–Friedrichs-

hafen–Tettngang (Schloß)–Nonnenhorn–Wasserburg–Lindau. Zimmerbezug.

Sonntag, 4. Mai:

Lindau–Wangen i. Allgäu–Wolfegg (Schloß)–Bad Waldsee–Biberach–Warthausen (Schloß)–Ochsenhausen (Klosterkirche)–Rot an der Rot (Klosterkirche)–Bad Wurzach (Schloß)–Lindau.

Montag, 5. Mai:

Lindau–Kreßbronn–Tettngang–Ravensburg (Stadt)–Aulendorf (Schloß)–Schussenried (Klosterkirche und Bibliothek)–Steinhausen (Wallfahrtskirche)–Bad Waldsee–Lindau.

Dienstag, 6. Mai:

Lindau – Amtzell – Waldburg (Schloß) – Kisslegg (Schloß) – Reichenhofen – Zeil (Schloß) – Leutkirch (Stadt) – Lindau.

Mittwoch, 7. Mai:

Lindau–Eschach–Weißenau (Klosterkirche)–Ravensburg–Weingarten (Klosterkirche)–Vorsee–Alts-



Meersburg, Baden Das sog. «Alte Schloß». Der «Dagobertsturm», wie das markante Bauwerk des mit Staffelgiebeln geschmückten Bergfriedes genannt wird, wurde angeblich um 630 durch den Merowingerkönig Dagobert II. als Pfalz erbaut. Er darf somit als älteste Burg Deutschlands angesehen werden. Die umfassenden Erweiterungstrakte (Palas) mit den Rundtürmen stammen von 1509. Von 1211 bis 1802 war die Burg Sommerresidenz der Bischöfe von Konstanz. 1840 bis 1848 wurde sie von der berühmten Dichterin Annette von Droste-Hülshoff bewohnt. (Wird vom Burgenverein am 3. Mai besucht.)

Photo: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr, Zürich

hausen (Schloß)–Saulgau–Siessen (Klosterkirche)–Ostrach – Lippertsreute – Überlingen – Radolfzell – Gaienhofen – Stein am Rhein – Ossingen – Winterthur–Zürich/Landesmuseum, Ankunft ca. 19 Uhr.

Die Kosten betragen für die Carfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Eintritte, Trinkgelder usw. **Fr. 380.–** im Doppelzimmer ohne Bad (mit Bad Fr. 415.–), oder **Fr. 400.–** im Einzelzimmer ohne Bad (mit Bad Fr. 430.–). Es wird keine Einschreibgebühr oder Anzahlung eingefordert. Nach Ablauf der Anmeldefrist (11. April 1969) erhalten die definitiv Angemeldeten alle verbindlichen Unterlagen samt der persönlichen Rechnung mit Einzahlungsschein zugestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie die beigelegte blaue Anmeldekarte postwendend benützen. Die Anmeldungen werden entsprechend dem Datum des Poststempels eingereiht. Auch provisorisch angemeldete Teilnehmer wollen die Karte bitte sofort ausfüllen und der Post übergeben.

Anmeldetermin bis **spätestens 11. April.**

Leitung: Dr. Erich Schwabe und Dr. Hugo Schneider.

Felix Halmer †

Am 27. Dezember des vergangenen Jahres ist für uns alle überraschend Regierungsrat Professor Dr. Felix Halmer in Wien gestorben; die Trauerbotschaft folgte unmittelbar den Wünschen, welche er seinen Freunden noch zu den Festtagen und zum Jahreswechsel hatte zukommen lassen. – Halmer war der Burgenspezialist Österreichs. Ein Leben lang hat er sich der Erforschung der mittelalterlichen Wehrbauten seiner Heimat gewidmet und damit eine Arbeit geleistet, welche weit über die Landesgrenzen hinaus ihre Würdigung gefunden hat und immer noch findet. So war er der Gründer und Leiter des Burgenarchives bei der niederösterreichischen Landesregierung. Wer immer sich mit Burgen in unserem östlichen Nachbarland beschäftigte, tat gut daran, Einblick in dieses wohlgeordnete und umfassende Archiv zu nehmen. Nicht nur war es eine Fundgrube, sondern der Benutzer durfte sich der freundlichen und eingehenden Betreuung durch den Leiter erfreuen. Nebenher war Halmer Obmann der Vereinigung «Freunde der Burg Starhemberg». Dank seiner Forscher- und Sammlertätigkeit war ihm die Ehrenplakette für Verdienste um das Land Niederösterreich übergeben worden.

Zum Schweizerischen Burgenverein, dessen Mitglied er war, verbanden ihn berufliche Interessen und persönliche Beziehungen, war er doch ein Freund und Verehrer unseres Landes, das er noch im letzten Jahr wegen der Vorbereitung einer Burgenfahrt besucht hat.

Nun hat der Tod den Nimmermüden im Alter von 74 Jahren abberufen. Wir haben nicht nur einen Freund, sondern auch einen Förderer unserer Tätigkeit verloren und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Der Vorstand

Unsere neuen Mitglieder

- a) *Lebenslängliche Mitglieder*: keine
- b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung*:
- Fräulein Ruth Antennen, Thun BE
 Herr U. Bodmer, Glattbrugg ZH
 Herr Roland Dreier, Windisch AG
 Herr Jürg Goetz, Zürich 57
 Fräulein Monika Helbling, Zürich 47
 Herr Anton Hodel, Gärtnermeister, Luzern
 Frau M. Mangold, Zürich 1
 Herr Niklaus Stauss, Zürich 1
 Herr Fritz Widmer, Schönenwerd SO